

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Destruktive Erscheinungsformen der Sprache	13
1.1 Was wir ahnen und wissen: Sprache zur Unterdrückung ..	13
1.2 Was Kommunikationsforscher nachweisen: Kommunikation zur Krankheit	15
1.3 Resümee und zwei Thesen zur krankmachenden Wirkung von Sprache	21
2. Die außersprachlichen Merkmale der verbalen Welt	27
2.1 Sprechsituation beeinflusst	29
2.2 Wichtige außersprachliche Situationsmerkmale des therapeutischen Gesprächs	41
2.2.1 Redetypus: Klientenzentrierte Einzelpsychotherapie	43
2.3 Arbeitsbündnis zwischen Klient und Therapeut in Bezug auf Sprache und Sprechen	45
2.4 Der therapeutische Raum – ein besonderer Sprachraum – setzt Bedeutungsschwerpunkte	50
2.4.1 Die Therapeut-Klient-Beziehung als außer- sprachlicher Faktor des therapeutischen Dialogs	51
2.5 Resümee und Ausblick: Verbale Welt der Psychotherapie	57
3. Wirklichkeit durch Sprache – Konsequenzen für die Psychotherapie	61
3.1 Wirklichkeitsbestimmung	62
3.1.1 Philosophie: Maier	62
3.1.2 Psychologie: Metzger	65
3.1.3 Psychoanalyse: Freud	70
3.1.4 Kommunikationspsychologie: Watzlawick	73
3.1.5 Schlußfolgerungen: Was deutlich geworden ist	77

3.2	Wirklich-Setzung in und durch Sprache	79
3.3	Psychotherapeutisches Sprechen als Wirklichsetzung	89
4.	Die Sprache des Klienten: symptomatisch oder fassadär?	105
4.1	Der Klient stellt sich dar	106
4.1.1	Psychoanalyse: Die Sprache des Patienten (Klienten) ist Abbild seiner Neurose (bzw. seiner seelischen Störung)	107
4.1.2	Grundlegende Erkenntnisse der allgemeinen Sprachforschung	113
4.2	Hinter der Sprache des Klienten liegt der Fortgang der Therapie	116
4.3	Zusammenfassung	120
4.4	Spekulationen aus der psychotherapeutischen Erfahrung: Sprache als Gefängnis	122
4.4.1	Fallbeispiele	124
5.	Sprache zur Heilung	137
5.1	Der therapeutische Dialog: zwei verbale Welten begegnen sich	139
5.1.1	Alltagssprache von Klient und Therapeut	141
5.1.2	Zuhören und Verstehen	143
5.1.3	Verbalisieren: ein intentionales, zielgerichtetes System gesprochener Sprache	145
5.2	Der therapeutische Prozeß: die verbale Wirklichkeit des Klienten wird beeinflußt und korrigiert	156
5.2.1	Theoretische Überlegungen aus der Sicht des Therapeuten	157
5.2.2	Zusammenfassung	169
5.2.3	Praktische Erfahrungen aus der Sicht des Klienten – drei Therapieberichte	170
6.	Zusammenfassung	183
7.	Ausblick	187
8.	Anmerkungen	191
9.	Bibliographie	200
10.	Autorenverzeichnis	213